



Da, wo der Dypelnſche Kreis recht ſchmal iſt, ſchließt ſich rechts an ihn an

8. Der Großſtreliker Kreis,
und wieder an dieſen noch weiter rechts
9. Der Lubliner Kreis.

Im erſtern iſt ein einzelnes Gebirge, der Annaberg genannt, welches ganz allein ſteht, und in Oberſchleſien weit geſehen wird, wie in Mittelschleſien der Zobtenberg. Beide Kreiſe ſind wenig fruchtbar, und die Einwohner ſind arm.

Zur Linken an dieſen ſchmalen Strich des Dypelnſchen Kreiſes grenzt

10. Der Neuſtäd'tſche Kreis. Außer Neuſtadt ſind hier Berglogau und Zülz, in welchem letzteren über die Hälfte der Einwohner der Jüdiſchen Religion zugethan ſind, und eine eigne Synagoge oder Lehr- und Bethſchule haben.

Wo der Dypelnſche Kreis breiter wird, hat er zur Rechten

11. den Roſenberger, einen auch nicht fruchtbaren Kreis, zur Linken
12. den kleinen Falkenberger Kreis, deſſen Boden aber gut iſt.

(Alle dieſe Kreiſe von No. 4 an, ausgenommen der Beuthenſche, machen das Fürſtenthum Dypeln, das größte in Schleſien aus.)

Biſ hierher geht das eigentliche Oberſchleſien, und alle ſeine Kreiſe nebst Neuſchleſien gehören unter die Königl. Kammer zu Breſlau.

Dem Falkenberger Kreiſe links, liegt

13. Der Meiſſer Kreis, und von dieſem grade aus der
14. Grottkauer Kreis.

(Sie machen das Fürſtenthum Meiſſe aus, welches jeßwehmahl dem Fürſtbischof von Breſlau gehört.)